

Bekanntgabe
an den Ausschuss für
Wirtschaft, Kultur, Tourismus

Osterfeuer 2009

Es ist vorgesehen, das Osterfeuer 2009 am 11. April wie in den Vorjahren auf der Ackerfläche zwischen den Lübbensteinen und der Roten Wiese abzubrennen. Um die sehr hohen Containerkosten einzusparen, soll wie schon 2008 eine Selbstanlieferung des Brennmaterials erfolgen. Pkw's können wieder den Weg des Gartenvereins Pastorenweg benutzen, allerdings müssen anschließend die am Weg entstandenen Schäden beseitigt werden. Hierfür stellt die Stadt dem Gartenverein einen Betrag von bis zu 1.400 € zu Verfügung.

Da die Bürgerinitiative Osterfeuer sich in diesem Jahr nicht mehr an der Organisation beteiligt und die Bemühungen, eine ausreichende Anzahl an Helfern zu finden nicht zum Erfolg führten, muss davon ausgegangen werden, dass eine kostendeckende Durchführung des Osterfeuers nicht möglich sein wird.

Selbst wenn auf eine Bühne verzichtet wird, ist mit folgenden Fixkosten zu rechnen:

- GEMA	200,00 €
- Miete Bierwagen	200,00 €
- Sicherheitsdienst	200,00 €
- Sanitätsdienst	150,00 €
- Disco und Technik (JFBZ u. externe Kosten)	400,00 €
- Entsorgung der Asche	600,00 €
- WC-Anlage	300,00 €
- Fackeln	50,00 €
- Beseitigung von Schäden am Pastorenweg	bis zu 1.400,00 €
- <u>Reinigung des Platzes (Radlader/Personal)</u>	<u>200,00 €</u>
	3.700,00 €

Obwohl die Jugendfeuerwehr bereit ist, sich wesentlich stärker als in den Vorjahren zu beteiligen (u.a. Auf- und Abbau von Zelten und Verkaufswagen), einige Betreuer des JFBZ zur Verfügung stehen und Reit- und Fahrverein sowie DRK Bereitschaft zur Mitwirkung signalisiert haben, fehlen Helfer u.a. für die Kontrolle des angelieferten Brennmaterials an 2 Samstagen und in der Woche vor Ostern, Umschichtung des Brenngutes, Nachwachen, Herstellen einer Wegebeleuchtung.

Aufgrund der Presseaufrufe hat sich lediglich ein Helmstedter Bürger gemeldet und seine Hilfe angeboten. Wenn der städt. Betriebshof mit einigen Arbeiten beauftragt werden muss, werden sich die o.g. Kosten noch erhöhen.

Im Jahr 2007 hat der Gewinn aus dem Verkauf von Speisen und Getränken 3.365,92 € betragen (aufgrund des extrem schlechten Wetters kann 2008 nicht als Maßstab heran gezogen werden). Es erscheint nicht realistisch, eine Gewinnsteigerung einzuplanen, die letztlich zu einer vollständigen Kostendeckung führen könnte.

(Eisermann)